



Fadenlifting

Das Fadenlifting ist eine neue, innovative und minimalinvasive Methode zur Hautverjüngung. Es eignet sich für Männer und Frauen ab 30 Jahren mit dem Wunsch nach einer sichtbaren Verjüngung durch Straffung, Glättung und Revitalisierung der Haut. Es handelt sich bei der Behandlung um eine ästhetisch-medizinische Therapie, die nicht durch die Krankenkassen bezahlt wird. Eine Garantie auf Erfolge gibt es wie bei allen ästhetischen Therapien nicht.

Wie funktioniert das Fadenlifting?

In örtlicher Betäubung werden mit einer feinen Kanüle Fäden in das Bindegewebe der Haut eingebracht. Bei entsprechender Lage kommt es zu einer Straffung und Revitalisierung der Haut. Die Fäden bestehen aus Polydioxan und werden bereits seit vielen Jahren in der Chirurgie eingesetzt. Die von außen nicht sichtbaren Fäden lösen sich langsam innerhalb von 6-8 Monaten auf. Eine erneute Platzierung von Fäden ist jederzeit möglich. Je nach Behandlungsbereich können verschiedene Arten von Fäden (glatte, angerauhte oder mit kleinen Widerhäkchen versehene Fäden) und Behandlungstechniken angewendet werden.

Welche Körperstellen können behandelt werden?

Grundsätzlich kann fast jede Körperregion behandelt werden, vorzugsweise Gesicht, Hals, Decollete, Arminnenseiten, Hände, Oberschenkelinnenseiten, Brust und Po.

Wie lange hält das Ergebnis an?

Direkt nach der Behandlung ist bereits eine Straffung der Haut zu sehen. Das endgültige Ergebnis kann nach ca. 4 Wochen beurteilt werden und kann bis zu 2 Jahren anhalten.

Welche Nebenwirkungen können auftreten?

unmittelbar nach der Behandlung kann es zu lokalen Schwellungen, Rötungen und Blutergüssen kommen. In der Regel sind diese Nebenwirkungen aber nach 1 Woche wieder verschwunden. Je nach Art der Behandlung und möglicher Nebenwirkungen sind Sie für 0-3 Tage nicht arbeitsfähig.

Wann sollte kein Fadenlifting durchgeführt werden?

bei Minderjährigen, in Schwangerschaft/Stillzeit, bei Patienten mit einer Überempfindlichkeit gegen das Fadenmaterial, bei Infektionen und Erkrankungen im Behandlungsgebiet, bei bestimmten Autoimmunerkrankungen und /oder Immuntherapien, unter Antikoagulation. Wegen der Neigung zu Blutergüssen sollten eine Woche lang vor Behandlung keine Schmerzmittel (außer Paracetamol) mehr eingenommen werden. Das Fadenlifting ersetzt kein umfassendes operatives Lifting bei stark erschlaffter Haut.

Dr. med. Alexandra Gneiting
Dr. Dr. med. Joachim Pfeifle
Fachärzte für Hautkrankheiten

Am Obertor 7
72622 Nürtingen

Fon: 07022-708980

Fax: 07022-7089810

Terminvereinbarung:

termin@hautaerzte-nuertingen.de

www.aesthetik-nuertingen.de